



Schiedsrichterleitfaden

des Hessischen Volleyballverbandes e.V.

in der Fassung vom 30. Juni 2023

Landesschiedsrichterkommission

Vorsitzender: Enrico Immig,
Goebenstr. 24, 65195 Wiesbaden,
Tel.: 0611-4506867, Mobil: 0176-32927428
E-Mail: enrico.immig@hessen-volley.de

Schiedsrichterlehrwart: Anja Dahl,
Mohnweg 3, 65396 Walluf,
Tel. 0172-3716846,
E-Mail: anja.dahl@hessen-volley.de

B/BK-SR-Lehrgangskonto: IBAN: DE13 5019 0000 0005 9030 25 · BIC: FFVBDEFF

Schiedsrichtereinsatzleiterin: Jennifer Hesse,
Tanusstr. 105, 61440 Oberursel,
Mobil: 0173-4407367
E-Mail: sr-einsatz@hessen-volley.de

Beach-Schiedsrichterwartin: Heike Müller,
Odenwaldstr. 10, 65439 Flörsheim
Mobil: 0177-2300530,
E-Mail: heike-mueller@hessen-volley.de

Vorsitzender Spielkommission: N. N.
E-Mail: spiele@hessen-volley.de

Bezirks-Schiedsrichterwarte

Nord: Thorsten Vockenroth,
Schöne Aussicht 13, 34270 Schauenburg,
Tel.: 0163-6120874 (p),
E-Mail: schiedsrichter-nord@hessen-volley.de

SR-Lehrgangskonto Nord: IBAN: DE93 5019 0000 0002 9030 24 · BIC: FFVBDEFF,

Mitte: Patrick Wienand,
Oberurseler Str. 31,
61440 Oberursel,
Mobil: 01578 0614693,
E-Mail: schiedsrichter-mitte@hessen-volley.de

SR-Lehrgangskonto Mitte: IBAN: DE32 5019 0000 0003 9030 28 · BIC: FFVBDEFF

West: Anja Dahl,
Mohnweg 3, 65396 Walluf,
Tel. 0172-3716846,
E-Mail: anja.dahl@hessen-volley.de

SR-Lehrgangskonto West: IBAN: DE57 5019 0000 0001 9030 20 · BIC: FFVBDEFF

Süd: Christof Nungesser,
August-Bebel-Straße 60, 64347 Griesheim, Tel.: 06155 3797 (p),
E-Mail: schiedsrichter-sued@hessen-volley.de

SR-Lehrgangskonto Süd: IBAN: DE74 5019 0000 0004 9030 21 · BIC: FFVBDEFF

Bezirksspielwarte

Nord: Lisa Kreuz,
Mobil: 0177-9395405 ,
E-Mail: spiele-nord@hessen-volley.de

Mitte: Michael Dax,
Tel.: 06171-8944311
E-Mail: michael.dax@hessen-volley.de

West: Michael Berschin,
Mobil: 0171-6021232,
E-Mail: michael.berschin@hessen-volley.de

Süd: Reinhard Bräuer
Tel.: 0176-81009019,
E-Mail: spiele-sued@hessen-volley.de

Vorwort zur aktuellen Auflage des Leitfadens „Information für HVV-Schiedsrichter“

Liebe hessische Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen,

dieser Leitfaden ist euch allen gewidmet. Die Landesschiedsrichterkommission (LSRK) hat hier einige nützliche Informationen aus allen Bereichen unserer Aufgaben zusammengestellt. Ausnahmeregelungen für Hessen sind im gesamten Heft *kursiv* gedruckt, **Änderungen zur vorangegangenen Auflage sind gelb unterlegt.**

Am Ende des Hefts sind einige aktuelle Regeländerungen aufgeführt. Bitte macht regen Gebrauch davon. In den Aus- und Fortbildungen werden wir genauer darauf eingehen.

Alle Änderungen und auch die Informationen zu den Aus- und Fortbildungslehrgängen findet ihr unter www.hessen-volley.de.
Auch beim DVV unter

- www.volleyball-verband.de und
- www.volleyball-bundesliga.de

finden sich viele Informationen.

Ich möchte außerdem hier noch darauf hinweisen, dass das Heft **nicht** zur Vorbereitung auf einen Schiedsrichterlehrgang geeignet ist.

Enrico Immig,

Vorsitzender der Landesschiedsrichterkommission (seit 03.06.2023)

Inhalt	Seite
Die Landesschiedsrichterkommission (LSRK)	2
1 Übersicht: Lizenzen und Spielklassen (Hessen)	6
2 Die Jugend-Schiedsrichterlizenz	6
3 Die D-Lizenz	6
4 Die C-Lizenz	6
5 Die BK- und B-Lizenz	6
6 Fortbildung	7
7 Anmeldung zu einem Schiedsrichter-Lehrgang	7
8 Ausgabe von Schiedsrichtermaterialien	7
Hinweise für Ausrichter von Schiedsrichter-Lehrgängen	8
Aufgaben des Vereins für seine SR-Kandidaten	8
9 Hinweise für die Tätigkeit als 1. Schiedsrichter – vor, während, nach dem Spiel	9-11
10 Hinweise für die Tätigkeit als 2. Schiedsrichter – vor dem Spiel und vor jedem Satz, während des Spiels	12
11 Hinweise für Linienrichter	13
12 Hinweise für den Schreiber	13
13 Wichtiger Hinweis zum 2. Spiel	14
14 Schiedsrichtertalentprogramm	14
15 Informationen zum Jugendspielverkehr (Hessen)	15-18
– Altersklassen und Netzhöhen	17
– Schiedsrichterqualifikationen	18
16 Daten für Seniorenspiele	18
17 Infos BFS-Spielverkehr	18
18 Beach	18
19 Regelinformationen Halle	19

Stand: 30. Juni 2023

Impressum: Hessischer Volleyballverband e.V.
Redaktion: HVV Landesschiedsrichterkommission
Layout und Herstellung: Peter Leinburger (TS 1886 Bischofsheim e.V.)

Verantwortlich: **Enrico Immig, Vorsitzender der Schiedsrichterkommission,**
enrico.immig@hessen-volley.de

Internet: www.hessen-volley.de
Instagram: www.instagram.com/hessenvolley
Facebook: www.facebook.com/hessenvolley

Information für Jugend-, D-, C-, BK- und B-Schiedsrichter/innen des Hessischen Volleyballverbandes

In Kursiv: besondere Festlegungen in Hessen

1. Übersicht: Lizenzen und Spielklassen (Hessen)

Jugend-SR-Lizenz Jugendspiele und **eingeschränkt im Erwachsenenspielbetrieb
(Kreisklassen und -ligen)**

Siehe auch Besondere Bestimmungen unter Abschnitt 14

D-SR-Lizenz 1. SR bis Kreisliga, 2. SR bis Bezirksoberriga

Ist in einem Bezirk die Bezirksliga Frauen die zweitunterste oder unterste Spielklasse,
reicht in dieser Liga die D-Lizenz aus.

Ist in einem Bezirk die Bezirksliga Männer die zweitunterste oder unterste Spielklasse,
reicht in dieser Liga die D-Lizenz ebenfalls aus.

C-SR-Lizenz 1. SR bis **Landesliga***, 2. SR bis Oberliga

***) Pilotprojekt für Saison 2023/24 und 2024/25**

B-Kandidatur 1. Und 2. SR für alle Spielklassen im HVV

B-Lizenz 1. Und 2. SR für alle Spielklassen im HVV.

Ausschreibung und Information für B-/BK-Lehrgänge sowie bezirkliche
Lehrgänge siehe www.hessen-volley.de

2. Die Jugend-Schiedsrichterlizenz (J-Lizenz)

2.1 Mindestalter: 10 Jahre; Höchstalter: **17** Jahre.

2.2 Die Jugend-Schiedsrichterlizenz berechtigt zur Leitung von Jugendspielen und von
Spielen **in der Kreisklasse als 1. und 2. SR, sowie in der Kreisliga als 2.SR.**

2.3 **Die Jugendlizenz kann ebenfalls alle 2 Jahre über eine Fortbildung verlängert
werden, maximal aber bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.**

Bes. Regelungen im Jugendspielverkehr, s. Abschnitt 15.

3. Die D-Lizenz

Mindestalter: Grundsätzlich 13 Jahre; über Ausnahmen entscheiden die BZSRW in
eigener Zuständigkeit. Die BZSRW können im Hinblick auf eine HVV-weit
einheitliche Vorgehensweise den Schiedsrichterlehrwart hinzuziehen.

4. Die C-Lizenz

Zu einem C-Prüfungslehrgang ist die Anmeldung grundsätzlich frühestens ein Jahr
nach dem Erwerb der D-Lizenz möglich; über Ausnahmen entscheiden die BZSRW
in eigener Zuständigkeit. Die BZSRW können im Hinblick auf eine HVV-weit
einheitliche Vorgehensweise den Schiedsrichterlehrwart hinzuziehen.

5. Die B-Kandidatur- und die B-Lizenz

5.1 Die B-Kandidatur und B-Lizenz berechtigen zum Leiten aller Pflichtspiele in den
hessischen Spielklassen.

5.2 Voraussetzung für die B-Kandidatur: grundsätzlich mind. 2jähriger Besitz der C-
Lizenz, Bestehen der schriftlichen Prüfung sowie eine erfolgreiche praktische
Prüfung (idealerweise sowohl als 1. als auch als 2. Schiedsrichter) innerhalb eines
BK-Lehrgangs (kann im Rahmen einer praktischen Fortbildung erfolgen). Die
praktische Prüfung erfolgt bei einem Spiel mindestens der Spielstärke Landesliga.

5.3 Voraussetzung für die B-Lizenz: Besitz der B-Kandidatur sowie eine zweite und
dritte praktische Prüfung/Beobachtung (kann im Rahmen einer praktischen
Fortbildung erfolgen). Die praktische Prüfung erfolgt bei einem Spiel mindestens der
Spielstärke Landesliga.

- 5.4** Zum 31.12.2020 lief die dauerhafte B-Kandidatur aus. Schiedsrichter, die bereits B-Kandidaten sind, hatten bis dahin Zeit, die B-Lizenz zu erwerben. Ansonsten werden sie auf die C-Lizenz zurückgestuft. Alle kommenden BK-Schiedsrichter haben 2 Jahre Zeit die B-Lizenz zu erreichen.

6. Fortbildung

- 6.1** Alle Lizenzen werden nur noch bei Fortbildungen durch den Prüfer direkt während des Fortbildungslehrganges verlängert.
- 6.2** Alle Schiedsrichter müssen alle zwei Jahre mit Erfolg an einer Fortbildung teilnehmen.
- 6.3** Eine Lizenz ohne gültigen Jahresstempel kann durch eine Fortbildung reaktiviert werden. Ansonsten erlischt die Lizenz.

7. Anmeldung zu einem SR-Lehrgang

Nähere Informationen siehe HVV-Internetauftritt: www.hessen-volley.de

- Vorbereitungslehrgang: 8 Euro
- Jugend-SR-Lehrgänge: 14 Euro
- D-SR-Lehrgänge: 22 Euro
- C-SR-Lehrgänge: 25 Euro
- Beach-SR-Lehrgänge 25 Euro
- Beachfortbildungslehrgänge 20 Euro
- Fortbildungslehrgänge bis C: 20 Euro
- Ausbildungslehrgänge BK: 42 Euro
- Fortbildungslehrgänge B: 25 Euro

Bitte gebt bei der Überweisung der Gebühren stets den Termin, die Lehrgangsnummer, euren Namen und **den Verein** an. Nach Eingang der Gebühr erhalten die Vereine umgehend eine Bestätigung für die Teilnahme.

Bei Nichtteilnahme verfällt die Gebühr ersatzlos und wird nicht rückerstattet.

Die SR-Lehrgänge werden ausgeschrieben: Im Internet (www.hessen-volley.de) sowie im Rahmen der Klassenleiter-Rundschreiben.

Achtung: Gebühren für BK-/B-Aus- und -fortbildungslehrgänge und Beach-SR-Lehrgänge sind nur auf das Lehrgangskonto B-/BK zu überweisen. Gebühren für Jugend-, D- und C-Aus- und -fortbildungslehrgänge sind nur auf das Konto des jeweiligen Bezirksschiedsrichterwartes zu überweisen.

8. Ausgabe von SR-Materialien nach bestandenen Lehrgängen:

- Jugendlizenz: HVV-SR-Lizenz (weiß), HVV-Pfeife, rote und gelbe Karten,
D-Lizenz: HVV-SR-Lizenz (weiß), HVV-Pfeife, rote und gelbe Karten
(falls noch nicht im Rahmen der J-Prüfung ausgehändigt),
C-Lizenz: DVV-SR-Lizenz (gelb),
Beach -
C-Lizenz: rote und gelbe Karten.

Hinweise zur Ausrichtung von Schiedsrichterlehrgängen

Die Schiedsrichterlehrgänge in Hessen werden üblicherweise bei interessierten Vereinen veranstaltet, die sich beim zuständigen Bezirksschiedsrichter-Wart (BEZSRW)/Lehrwart dafür schriftlich bewerben können. Damit der SR-Lehrgang reibungslos verläuft, sind folgende Voraussetzungen zu beachten.

Theorieunterricht:

- Ein heller, geeigneter, rauchfreier Unterrichtsraum: Tische und Stühle für mindestens 20 Personen, Arbeitstisch für den Prüfer, möglichst eine Tafel und Kreide, ggf. Beamer, möglichst WLAN.
- Lehrgangsdauer: Theorie mit schriftlicher Prüfung bis zu fünf Stunden.
- Angabe der genauen Anschrift und Übersendung einer Anfahrtsskizze des Prüfungsortes an den betreffenden BEZSRW/Lehrwart, ggf. Koordinaten in google-Maps
- Getränkeverkauf usw. kann organisiert werden.
- Bei Online-Lehrgängen haben die Teilnehmenden für eine ausreichende Internetverbindung zu sorgen. Der Ausbilder/ die Ausbilderin stellen die dafür erforderlichen Zugangsinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

Praxis:

- Kostenlose Zurverfügungstellung einer Sporthalle (Trainingszeit des Vereins) mit Volleyballfeld(ern) und kompletter Netzanlage (Aufbau durch den Verein), Bälle, SR-Stuhl o.ä., Schreibertisch, Anzeigetafel, Arbeitsplatz für den Prüfer usw.
- Organisation eines Spiels zwischen zwei etwa gleichstarken Mannschaften oder eines Turniers (einige wenige SR-Kandidaten können zeitweise beim Spiel eingesetzt werden).
- Angabe der genauen Anschrift und Übersendung einer Anfahrtsskizze der Sporthalle an den betreffenden BEZSRW/Lehrwart, ggf. Koordinaten in Google-Maps
- Getränkeverkauf usw. kann organisiert werden.

Aufgaben des Vereins für seine SR-Kandidaten:

- Rechtzeitige Anmeldung der SR-Kandidaten beim zuständigen BEZSRW/Lehrwart, Jugend-, D-, C- und SR-Fortbildung = Anzahl.
- Überweisung der Gebühren auf das entsprechende Konto spätestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn.
- **Zurverfügungstellung der Internationalen Spielregeln, neueste Ausgabe, vor dem Lehrgang.**
- **Über die Handreichungen für Jugend-, D- und C-Lehrgänge informieren.**
- Wichtige weitere Informationen (z.B. aus dem Internet) kopiert verteilen.
- **In der Praxis hat es sich bewährt, wenn SR- Kandidaten durch erfahrene Schiedsrichter des Vereins vorbereitet werden.**
- **Passbild**, Schreibzeug, **Sportsachen** mitbringen lassen.
- Informationen aus der Schiedsrichterordnung und der Richtlinie Schiedsrichterwesen des HVV beachten (www.hessen-volley.de)

9. Hinweise für die Tätigkeit als 1. Schiedsrichter

a) Vor dem Spiel

- **Das Schiedsgericht, 1. SR, 2. SR und Schreiber, muss spätestens 30 Minuten (Linienrichter 15 Minuten) vor Spielbeginn anwesend sein und seine Tätigkeit aufnehmen (Landesspielordnung 9.3).** Bei Zweierturnieren mit drei Mannschaften nimmt das Schiedsgericht des zweiten Spiels **sofort** nach **Abschluss** des ersten Spiels seine Tätigkeit auf.
- *Im Bereich des HVV tragen die Schiedsrichter weiße Oberbekleidung, bestehend entweder aus Jacke, Pullover oder Hemd mit dem offiziellen DVV-SR-Abzeichen. Dazu bitte eine dunkelblaue Hose tragen.*
- **Komplettes Schiedsgericht: In Hessen gehören in allen Spielklassen zu einem kompletten Schiedsgericht mindestens fünf (sieben) Personen: 1. und 2. Schiedsrichter mit entsprechender Lizenz, Schreiber und 2 Linienrichter, die alle im Spielberichtsbogen einzutragen sind. Empfehlenswert ist zusätzlich ein Assistent des Schreibers, der auch in den Bogen eingetragen werden muss. In Hessen können auch vier Linienrichter eingesetzt werden. Im Hinblick auf eine möglichst gute Spielleitung ist dies zu empfehlen.**
- **Achtung: Für die Oberligen gelten besondere Bestimmungen (siehe Durchführungsbestimmungen Oberliga unter www.hessen-volley.de)**
- **HVV-Spielordnung - Punkt 9.4**
Wird ein nicht den Vorschriften (Lizenzstufe, komplettes Schiedsgericht) entsprechendes Schiedsgericht gestellt, so sind die beiden spielenden Mannschaften berechtigt,
 - a - sich auf ein Schiedsgericht zu einigen. Findet das Spiel statt, ist dann wegen dieses Mangels kein Protest mehr möglich.
 - b - das Spiel zu verweigern und die Neuansetzung auf Kosten des Vereins, der das Schiedsgericht zu stellen hatte, zu verlangen. Dem zuständigen Klassenleiter ist der Spielberichtsbogen mit den entsprechenden Eintragungen und Gegenzeichnungen zuzusenden. Der Klassenleiter hat das Spiel neu anzusetzen. Der Termin ist bindend.
- Rote und gelbe Karten einstecken sowie eine ausreichend laute Pfeife verwenden.
- SR-Pass bzw. -eLizenz unaufgefordert auf dem Schreibtisch vorlegen.
- Der 1. Schiedsrichter wird immer auf der besseren Sichtseite (z.B. Lichtverhältnisse!) postiert, der 2. Schiedsrichter, Schreibtisch und Auswechselspielerbänke auf der gegenüberliegenden Seite. Zuschauer gehören nicht auf die Mannschaftsbänke.
- Spielanlage kontrollieren (u.a. Linien, *Freizone (mind. 2m)*, Netzhöhe messen, 2,43m (Männer), 2,24m (Frauen), Antennen prüfen (Seitenband innen, möglichst einteilige Antennen!), Netzpfeifen (Verletzungsgefahr?) usw. Für den Aufbau der Volleyballanlage (Netz, Bänke, Schreibtisch, Spielberichtsbogen, SR-Stuhl o.ä. usw.) ist der gastgebende Verein zuständig, der auf Veranlassung der SR ggf. Korrekturen vornehmen **muss**.
- *Der gastgebende Verein stellt 12 intakte Volleybälle (sechs je Mannschaft) zum Einspielen zur Verfügung.*
- *Bei Sporthallen, die von dem in Hessen vorgegebenem Maß (Landesliga bis Bezirksoberliga Höhe weniger als 5m, Aufschlagzone kleiner als 3m, Freizone neben dem Feld kleiner als 2m, alle anderen Spielklassen Freizone kleiner als 2m, Höhe weniger als 5m) abweichen, kann der gastgebende Verein eine Sonder-Jahresgenehmigung beim zuständigen Landesspielwart/Bezirksspielwart beantragen. Ansonsten darf in diesen Hallen nicht gespielt werden. Die Sondergenehmigung muss am Spieltag vorliegen.*
- ePass-Kontrolle: Identität, Gültigkeit, Vereinszugehörigkeit, Spielklasseneintrag usw.
- Kann ein ePass nicht vorgelegt werden, dann muss ein anderer Lichtbildausweis vorgelegt werden, damit der Spieler/die Spielerin identifiziert werden kann. Kann ein anderer Lichtbildausweis nicht vorgelegt werden, dann kann der Spieler/die Spielerin vom Spiel ausgeschlossen werden, wenn er/sie keinem Mitglied des Schiedsgerichtes bekannt ist. (Int. Volleyballregeln „Spielberechtigung 1.3“ = nicht spielberechtigt). Wenn der Spieler trotzdem

spielen will, kann der Schiedsrichter ihn nicht daran hindern, muss es aber im Spielberichtsbogen vermerken.

- Jede Abweichung vom Normalfall bei den ePässen im Spielberichtsbogen unter Bemerkungen notieren.
- Mannschaftslisten auf dem Spielberichtsbogen vor dem Einschlagen unterschreiben lassen (Mannschaftskapitän und Trainer), freie Felder durchstreichen, **keine** nachträgliche Eintragung zulassen
- Ausnahme: ggf. Korrekturen der Trikotnummern bis zum Ende des offiziellen Einschlagens zulassen.
- Auslosung (mit einer Münze) mit den Mannschaftskapitänen vollziehen.
- Absprache mit Schreiber, 2. SR und Linienrichtern über die Aufgabenverteilung während des Spiels.
- Spielball festlegen (evtl. markieren) und das Einspielen beobachten (z. B. beim Einschlagen der Mannschaften darauf achten, dass die Bälle nicht mit Vorsatz auf die Gegner geschlagen werden).
- Als Spielball kann nur der Typ vorgesehen werden, mit dem sich die Mannschaften einspielten.
- Auf die Verwendung von Aufstellungskarten hinweisen (Pflicht).
- *Einheitliche Spielkleidung bedeutet in Hessen einheitliche Trikots (ausgenommen Liberos)!*
- Pünktlich beginnen!!!

b) Während des Spiels

- Aufrechte, entspannte Körperhaltung
- Pfeife immer im Mund behalten; Arme frei zum Anzeigen.
- Vor Bewilligung des Aufschlags: Vergewissern, dass die Mannschaften spielbereit sind und Blick zum 2. Schiedsrichter.
- Nach jeder Spielunterbrechung: Blickkontakt zum 2. Schiedsrichter und zu den Linienrichtern.
- Offizielle Handzeichen verwenden.
- Anpfeiff des 1. Satzes.
- Nach einem Fehler sofort pfeifen. Nach dem Abpfeiff eines Spielzuges zuerst die als nächstes aufschlagende Mannschaft anzeigen und danach den Fehler. Bei Spielzugwiederholung (Doppelfehler) wird zuerst das entsprechende Handzeichen gezeigt und dann die als nächstes aufschlagende Mannschaft.
- Nach Abpfeiff eines Spielzuges durch den 2. SR (Netzberührung, Übertritt usw., d.h. Fehler in seinem Zuständigkeitsbereich) zeigt dieser zuerst den begangenen Fehler an. Daraufhin zeigt der 1. SR auf die Seite der aufschlagenden Mannschaft. Der 2. SR wiederholt kurz danach das Zeichen „Seite nächster Aufschlag“.
- Nur tatsächlich erkannte Fehler ahnden; technische Fehler jeder Spielklasse angepasst bewerten und in allen Sätzen gleich beurteilen; nicht nach Gehör pfeifen.
- Im Spiel bei Unklarheiten **nur** mit dem Spielkapitän sprechen, aber keine Diskussionen zulassen.
- **Diskussionen mit Trainer oder Mitspielern sind tabu.**
- Durch freundliches aber entschlossenes Auftreten beruhigend auf das Spiel und die Spieler einwirken, dabei aber nicht überheblich wirken. Keine Aggressionen aufkommen lassen. Keine persönlichen Anfeindungen zulassen.
- Entscheidungen der Linienrichter respektieren.
- Bei Individualsanktionen (**unangemessenes Verhalten, ausfallendes Verhalten, aggressives Verhalten**) gelbe und rote Karten verwenden und im Spielberichtsbogen eintragen lassen.
- Aufkommende Aggressionen durch frühzeitiges Zeigen der gelben Karte vorbeugen (**final warning**)

- Handlungen, die offensichtlich das Spiel verzögern sollen (ständiges Binden der Schuhe und Wischen), unterbinden.
- Sanktionen wegen Verzögerung entsprechend als Mannschaftssanktion im Sanktionsfeld vermerken lassen.
- Das Spiel erst anpfeifen, wenn der Aufschlagspieler und die beiden Mannschaften spielbereit sind.
- Die aufschlagende Mannschaft während des Aufschlages beobachten (Positionsfehler, **Sichtblock**, Fehler beim Aufschlag, Libero).
- Nach einem Spielerwechsel erst wieder anpfeifen, wenn der 2. Schiedsrichter anzeigt, dass der Schreiber die Eintragung beendet hat.
- Zwischen allen Sätzen eine Pause von 3 min. einhalten, die den Seitenwechsel, das Eintragen in den Spielberichtsbogen, das Ausfüllen der Aufstellungskarten und das Aufstellen der Mannschaften auf dem Spielfeld beinhaltet.
- Vor dem 5. Satz (Entscheidungssatz) neu auslösen. Auf den Seitenwechsel achten, wenn eine Mannschaft im 5. Satz 8 Punkte erzielt hat.

c) Nach dem Spiel

- Eintragungen im Spielberichtsbogen überprüfen (Ergebnisfeld). Hierzu gehört auch die Kontrolle, ob die Trikotnummern der eingesetzten Spieler mit den Nummern in der Mannschaftsliste übereinstimmen. Gegebenenfalls ist der Sachverhalt sofort zu klären und zu berichtigen.
- Wurde ein Spieler aus einer anderen Spielklasse eingesetzt (d.h. er hat tatsächlich gespielt), ist folgendermaßen zu verfahren:

a. Erwachsener

Je eine Eintragung im Spielberichtsbogen unter Bemerkungen und im Spielerpass vornehmen. Das 1. und 2. Höherspielen wird im Spielerpass eingetragen. *Beim 3. Höherspielen erfolgen ein Eintrag im Spielberichtsbogen und zusätzlich ein mündlicher Hinweis an den Verein zum Einsenden des Spielerpasses an den Klassenleiter.* Höherspielen ist erst ab dem 3. Spiel der höher spielenden Mannschaft möglich (LSO 8.2.4).

b. Jugendlicher (Doppel- und Mehrfachspielrecht)

Doppelspielrechtspässe sind dadurch gekennzeichnet, dass die Felder „Höher gespielt“ gestrichen sind.

Das Mehrfachspielrecht im eigenen Verein erlaubt das Spielen in jeder Spielklasse oberhalb der eingetragenen bis zur Regionalliga.

c. Tieferspielen (Einsatz in einer tieferen Spielklasse)

Das klassische Tieferspielen wurde aus der Landesspielordnung gestrichen. Stattdessen kann ein Spieler, der die letzten vier Pflichtspiele nicht eingesetzt wurde, auf schriftlichen Antrag die Löschung des bisherigen Staffeleintrages veranlassen und sich direkt im Anschluss für eine andere (auch niedrigere) Spielklasse lizenzieren lassen (siehe LSO 8.2.5).

- Weitere Eintragungen: Mängel der Spielanlage und der Halle, *unterschiedliche Trikots*, fehlende Spielernummern auf den Trikots (Brust- und/oder Rückennummern), fehlende Spielerpässe, Hinausstellungen und Disqualifikationen, sonstige Vorkommnisse, mit Unterschrift versehen. Eintragen, ob die Liberos gespielt haben. Bogen von den Mannschaftskapitänen abzeichnen lassen.
- Ggf. Proteste (die direkt nach einer Entscheidung noch während des Spiels angekündigt werden müssen) und Eintragungen von den Mannschaftskapitänen und offiziellen Spielbeobachtern zulassen. Der 1. SR unterschreibt den Protest lediglich und gibt keine Stellungnahme unmittelbar nach Spielende ab (erst nach Aufforderung durch den Klassenleiter bzw. zuständigen SR-Wart).

- Abschließende Unterschriften des Schiedsgerichts (Lizenzstufe und Lizenznummern!): Schreiber, 2. SR, 1. SR, bitte Reihenfolge beachten und die evtl. Linienrichter eintragen.
- Die Pause zwischen dem ersten und zweiten Spiel soll erst nach abschließender Kontrolle des (elektronischen) Spielberichts bogens beginnen.

10. Hinweise für die Tätigkeit als 2. Schiedsrichter

a) Vor dem Spiel und vor jedem Satz:

- Aufgabenbereich (Mittellinie, Block und fehlerhafter Angriff eines Hinterspielers, Netz, Positionsfehler der annehmenden Mannschaft, Mannschaftsbänke und Aufwärmflächen) mit dem 1. SR sowie mit dem Schreiber absprechen.
- Aufstellungskarten von den Trainern einholen bzw. von diesen geben lassen und dem Schreiber zum Eintragen geben. Dies sollte spätestens bis zur Hälfte des offiziellen Einschlagens (vor dem 1. Satz) bzw. deutlich vor Ablauf der dreiminütigen Satzpausen geschehen.
- Aufstellungen sind vor dem jeweiligen Satz nur für das Schiedsgericht einsehbar! Die Aufstellungskarten werden **beide gemeinsam** beim Schreiber abgegeben!
- **Vor dem Satzbeginn die Aufstellungen im Spielberichtsbogen anhand der abgegebenen Aufstellungskarten kontrollieren, diese während des Spiels aufbewahren und während des Spiels bei Bedarf überprüfen (nicht an den Pfosten kleben).**
- Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Aufstellung Liberotausch bewilligen.
- Bei Unstimmigkeiten vor Spielbeginn sofort entsprechende Maßnahmen durch den Trainer der Mannschaft veranlassen.
- Wenn die Aufstellung auf dem Feld mit der des Aufstellungsblattes nicht übereinstimmt, Spiel unterbrechen und Aufstellung nach den Regeln korrigieren. Wenn dies nicht möglich ist, muss ein neues Blatt geschrieben werden.
- Zuschauer auf die Tribüne o.ä. verweisen. Wenn keine Tribüne vorhanden, die Zuschauer wenigstens von der Mannschaftsbank verweisen.
- Erst nach der Kontrolle der Aufstellungen dem 1. SR anzeigen, dass alles in Ordnung ist und das Spiel/der Satz beginnen kann.

b) Während des Spiels: Achtung: Auf der Mannschaftsbank dürfen nur Mannschaftsmitglieder (= Int. Spielregeln, Abschnitt 4) sitzen.

- Aufgabenbereich: Mittellinie, Block eines Hinterspielers, Antenne auf seiner Seite, Netz, Positionsfehler der annehmenden Mannschaften, Mannschaftsbänke und Aufwärmflächenüberwachen (z. B. Spieler, die sich auf einen Wechsel vorbereiten, Trainer, die eine Auszeit beantragen möchten). Wenn Ball nicht im Spiel, einen Schritt zurücktreten und Blick zu den Mannschaftsbänken.
- Vor jedem Pfiff des 1. Schiedsrichters Blickkontakt anbieten
- Nach jedem Pfiff Blickkontakt zum 1. SR, ggf. auch zum zuständigen Linienrichter.
- Vor jedem Anpfiff kurz die Bank beobachten und ggf. auf entsprechende Anträge reagieren, z.B. Antrag auf Auszeit oder Spielerwechsel sofort pfeifen.
- Bei Anträgen auf Auszeit oder Spielerwechsel = sofort pfeifen, aber nicht nach dem Anpfiff des 1. SR oder gleichzeitig damit.
- Auf korrektes Wechselprozedere achten. Spielerwechsel erst zulassen, wenn der Schreiber ihn freigegeben hat.
- Die annehmende Mannschaft während des Aufschlages beobachten (Positionsfehler).
- Während der Spielzüge immer auf der Netzseite des Blockes stehen.
- Dem 1. SR und dem Trainer die 2. Auszeit nach der Auszeit mitteilen, sowie den 5. und 6. Spielerwechsel anzeigen.
- Während einer Auszeit den Ball entweder in der Aufschlagzone hinterlegen lassen oder wie beim Seitenwechsel in Verwahrung nehmen.

- Dem 1. SR anzeigen, wenn der Schreiber mit Eintragungen (**Aufstellungen**, Spielerwechsel, Sanktionen) fertig ist. Der 2. SR überprüft während der Spielunterbrechung die Eintragungen des Schreibers auf dem Spielberichtsbogen, vor allem, dass die Trikotnummern auch in der Mannschaftsliste vorhanden sind.
- Pfiff vor Beginn des 2. und 3. Satzes (ggf. auch des 4. und 5. Satzes) als Aufforderung für die Mannschaften, das Spielfeld zu betreten.

11. Hinweise für Linienrichter

- Im Bereich des HVV sind gemäß Spielordnung bis zur Landesliga zwei Linienrichter vorgeschrieben. Es können aber auch vier Linienrichter eingesetzt werden. Aus Gründen des Spielmanagements wird dies seitens der Landesschiedsrichterkommission empfohlen.
- Die beiden Linienrichter werden an der Spielfeldecke, zwei Meter von den Feldlinien entfernt, rechts von den Schiedsrichtern postiert und kontrollieren die Grundlinie und die komplette Seitenlinie (18m) auf ihrer Seite.
- Werden vier Linienrichter eingesetzt, kontrollieren zwei von ihnen jeweils eine Seitenlinie (18m) und zwei von ihnen jeweils eine Grundlinie (9m).
- Die Linienrichter zeigen genau an, was sie gesehen haben. Auf Anforderung der Schiedsrichter wiederholen sie ihre Zeichen.
- Sie zeigen an, ob der Ball im Feld oder außerhalb des Feldes bei Auftreffen in Liniennähe den Boden berührt. Im Feld heißt innerhalb des Spielfeldes oder auf den 5cm breiten Feldlinien, die zum Spielfeld gehören. **Dabei ist der Aufsetzpunkt des Balles entscheidend, nicht die Projektion.**
- Sie zeigen Ballberührungen der Spieler z.B. **beim Block** (*touché*) oder im Feld an, wenn der Ball anschließend ins Aus geht.
- Sie zeigen an, wenn der Ball die Antenne berührt oder überfliegt.
- Sie zeigen an, wenn der Aufschlagspieler beim Aufschlag die Grundlinie berührt oder übertritt und wenn ein Spieler (Ausnahme Aufschlagspieler) während des Aufschlags außerhalb des Spielfeldes steht (Bodenberührung außerhalb der Feldlinien).

12. Hinweise für den Schreiber

- Der Schreibtisch steht auf der dem 1. SR gegenüberliegenden Feldseite.
- Der Schreiber achtet darauf, dass vor dem Spiel Trainer und Mannschaftskapitäne die Mannschaftslisten abzeichnen.
- Er übernimmt die Grundaufstellung jeder Mannschaft von den Aufstellungskarten.
- Er vergleicht bei Spielbeginn und bei jedem Wechsel die Trikotnummern mit den Nummern in der Mannschaftsliste und teilt eventuelle Unkorrektheiten dem 2. SR mit.
- Die Aufstellungskarten dürfen außer den SRn niemandem gezeigt werden.
- Der Schreiber achtet darauf, dass während des Spiels die Anzeigetafel den richtigen Spielstand wiedergibt (eventuell Assistenten einsetzen, der die Anzeigetafel bedient, da die Schreibertätigkeit die volle Aufmerksamkeit des Schreibers erfordert).
- Der Schreiber kontrolliert während des Spiels die richtige Rotation der Mannschaften (richtiger Aufschlagspieler) und teilt Fehler **nach** Spielzugbeginn **sofort** dem 2. SR (und nur diesem) mit.
- Er kontrolliert die Zahl der Auszeiten und Spielerwechsel sowie das Erreichen des achten Punktes im fünften Satz und informiert den 2. SR.
- Nach Spielende kontrolliert er die eingetragenen Trikotnummern und vergleicht sie mit der Mannschaftsliste
- Er kreuzt im Spielberichtsbogen an, ob der (die) Libero(s) eingesetzt wurden.
- *Er gibt die Doppel der Spielberichtsbogen den Mannschaftskapitänen zum Aufheben (Vorschrift!) über die laufende Saison.*

13. Wichtiger Hinweis zum 2. Spiel

Nach dem ersten Spiel eines Zweierturniers mit drei Mannschaften nimmt der 1. Gast nach dem 1. Spiel sofort seine Aufgaben als Schiedsgericht wahr (die Mannschaft geht nicht zuerst geschlossen zum Duschen!!) - zumindest mit dem Schreiben ist sofort zu beginnen. Falls die SR vor ihrer Tätigkeit duschen wollen, sollten sie sich beeilen und das Spiel rechtzeitig in Gang bringen. Spielbeginn des 2. Spiels: spätestens! 1 Stunde nach Abschluss des Spielberichts Bogens des 1. Spiel.

14. Schiedsrichtertalentprogramm

Im Spielbetrieb werden ab der hessischen Oberliga Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus dem zentralen Einsatz entsendet, um Spielbegegnungen zu leiten. Dies erfordert viel Zeit und Motivation, allerdings konnten Schiedsrichterzahlen im Bereich der Oberligen und der Regionalligen im Bereich Südwest durch Zugänge und Abgänge einigermaßen stabil gehalten werden. Die Einführung der Dritten Liga hat jedoch zu einem Umbruch in dieser Struktur geführt, da nun auch für diese Liga Schiedsrichter nach oben hin abgestellt werden müssen, die dann weiter unten fehlen.

Aus diesem Grund hat der HVV Ideen entwickelt, wie man diese Problematik angehen kann und die Zahlen der Schiedsrichter wieder auf ein angemessenes Niveau führen kann.

Ziel ist es, **Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen zu finden, die sich dafür eignen, Spiele auf dem Niveau der Oberliga und darüber hinaus zu leiten.** Dies soll im Rahmen des Aus- und Fortbildungsbetriebs aller Lizenzstufen bis zur Stufe B durch die Schiedsrichterausbilder geschehen, die dabei Schiedsrichter ansprechen, welche sich überdurchschnittlich gut in den Bereichen Regelanwendung und Ausstrahlung präsentieren.

Um die Einsatzbereitschaft der Talente zu würdigen und ihnen auch einen Anreiz zu geben, soll ihnen freier Eintritt zu den Spielen von hessischen Mannschaften bis zur Dritten Liga sowie die Teilnahme an Events der hessischen Mannschaften in den 1. und 2. Bundesliga gewährt werden. Zusätzlich sollen sie mit der Ausrüstung des Schiedsrichter-Nachwuchskaders ausgestattet werden und die Möglichkeit erhalten, nach hochklassigen Spielen mit den Schiedsrichtern zu sprechen sowie im Rahmen eines Mentorenprogramms einen **ständigen Ansprechpartner** auch während der Saison zu haben.

Wenn Ausbilder im Rahmen ihrer Lehrgänge auf eine Schiedsrichterin bzw. einen Schiedsrichter aufmerksam werden, welche/welcher die Kriterien erfüllt, soll diesem Schiedsrichter dieses Programm näher erläutert sowie ein Meldebogen der entsprechenden Stufe ausgehändigt werden.

Anmeldung: Michael Holljes
michael.holljes@hessen-volley.de

Ansprechpartner (Mentor): Michael Hölzinger
michael.hoelzinger@hessen-volley.de

15. Informationen zum Jugendspielverkehr für Hessen

Grundsätzlich gelten die Internationalen und Nationalen Volleyballspielregeln.

Jugendspielbetrieb in Hessen

Der Spielbetrieb von Jugendmannschaften im HVV teilt sich in Jugendmeisterschaften (Zielwettbewerb Hessenmeisterschaft und Hessenjugendpokal) und Jugendrunden.

In beiden Wettbewerben werden in der Regel zwei Gewinnsätze gespielt.

Sonderbestimmungen für die Spielfeldgröße und Spielregeln werden in den Durchführungsbestimmungen für die Altersklassen des Großfeld- und Kleinfeldspiels festgelegt.

Sonderbestimmungen für den Großfeldbereich (U20, U18, U16):

- Der Liberoeinsatz ist erst ab der U18 erlaubt.
- Als Spielberichtsbögen sollen die DIN A 4 –Jugendspielberichtsbögen (Anhang 3 Jugendspielordnung) genutzt werden, aber immer in Verbindung mit den Mannschaftslisten, die bei jedem Jugendturnier vorgelegt werden müssen. Der Jugendspielberichtsbogen enthält keine Mannschaftsliste!

Sonderbestimmungen für den Kleinfeldbereich (U15, U14, U13, U12) 4:4, 3:3, 2:2:

- **Als Spielberichtsbögen sind die entsprechenden Bögen aus den Anhängen 4, 5 und 6 der Jugendspielordnung zu verwenden.**
- **Die Sonderregeln für den Kleinfeldbereich sind in der Anlage 1 zur Jugendspielordnung zu finden, hier eine Zusammenfassung mit Erläuterungen:**

1. Allgemeine Sonderregeln für alle Kleinfeldspiele

1.1 Spielbeginn

In allen Turnieren ist ein Spielbeginn beim Spielstand von 5:5 möglich. Der Tiebreak beginnt immer beim Spielstand von 0:0.

1.2 Liberoeinsatz

Der Einsatz eines Liberos ist nicht erlaubt.

1.3 Positionswechsel

Es gibt keinen taktischen Positionswechsel. * **siehe Erläuterung!**

1.4 Aufschlag

Erzielt die aufschlagende Mannschaft zwei Punkte in Folge, so rotiert sie um eine Position und behält das Aufschlagrecht (Portugal-Regel).

Die „Lobaufgabe“ ist in allen Altersklassen nicht gestattet.

1.5 Schiedsgericht

- a) Es ist nur ein Schiedsrichter vorgeschrieben. Die geforderten Lizenzen sind in JspO Anlage c) Punkt 1.8. und JspO Anlage b) Punkt 3.1.1 festgeschrieben.
- b) Ein 2. SR kann eingesetzt werden, um den Kindern das Pfeifen zu ermöglichen, auch ohne Lizenz

2. Sonderregeln für 4:4

2.1 Spielfeldmaße

Das Spielfeld ist 7m breit und 14m lang. Der Antennenabstand beträgt 7m.

2.2 Spielerzahl und Positionsregeln

Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern; drei Vorderspielern und einem Hinterspieler sowie bis zu vier Auswechselspielern. Der Aufgabespieler ist der Hinterspieler.

2.3 Spielerwechsel

Je Satz sind einer Mannschaft bis zu sechs Spielerwechsel erlaubt.

3. Sonderregeln für 3:3

3.1 Spielfeldmaße

Das Spielfeld ist 6m breit und 12m lang. Der Antennenabstand beträgt 6m.

3.2 Spielerzahl

Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern sowie bis zu drei Auswechselspielern. Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen. Mädchen, die im männlichen Wettbewerb eingesetzt werden, dürfen in derselben Altersstufe am weiblichen Wettbewerb nicht teilnehmen.

3.3 Spielerwechsel

Je Satz sind einer Mannschaft bis zu sechs Spielerwechsel erlaubt.

4. Sonderregeln für 2:2

4.1 Spielfeldmaße

Das Spielfeld ist 4,5m breit und 9m lang. Der Antennenabstand beträgt 4,5m.

4.2 Spielerzahl

Eine Mannschaft besteht aus zwei Spielern sowie bis zu zwei Auswechselspielern. Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen. Mädchen, die im männlichen Wettbewerb eingesetzt werden, dürfen in derselben Altersstufe am weiblichen Wettbewerb nicht teilnehmen.

4.3 Spielerwechsel

Je Satz sind einer Mannschaft bis zu vier Spielerwechsel erlaubt.

*** Erläuterung Positionswechsel im Spiel:**

Taktische Positionswechsel sind in allen Kleinfeld-Altersklassen nicht erlaubt! Die Spieler sollen auf allen Positionen eingesetzt werden. Zuspiel bei 3:3 und 4:4 in der Regel von der Netzmittelposition.

Ein Positionswechsel nach der Annahme ist nicht zulässig. Im Spielzug ist der kurzzeitige Wechsel der Positionen zur Abwehr und zum Erreichen des Balles zulässig, wenn der Spieler nach der Aktion seine ursprüngliche Position wieder einnimmt. (Die Spieler sollen zum Spielen auf allen Positionen angeleitet werden, um die spielerische Kompetenz zu stärken, die Spezialisierung auf bestimmte Positionen soll zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.)

Der Hinter- und Aufschlagsspieler bei 4:4 ist der Abwehrspieler. Für ihn ist der Angriff aus dem Hinterfeld oberhalb der Netzkante nicht zulässig. Das Handzeichen bei Fehlern in diesem Bereich – Fehlerhafter Angriffsschlag eines Hinterspielers!

Spielerpässe

- Jugendliche sind für Jugendspiele spielberechtigt, wenn ein gültiger Jugend-ePass (Nr. J-HE-00000) vorliegt. Die Spielberechtigung ergibt sich aus der Vereinszugehörigkeit, dem Geburtsdatum und der Gültigkeit des Jugend-ePasses.
- Für alle ePässe ist kein Klassenleitereintrag mehr erforderlich!
- Bei allen Meisterschaftswettbewerben, die als Ausscheidungsturniere gespielt werden sowie bei den Finalturnieren um Hessenmeisterschaft und Hessenjugendpokal, müssen die gültigen ePässe dem Wettkampfgericht vor Spielbeginn vorliegen.
- Liegt ein ePass an einem ligabasierten Spieltag oder an einem Spieltag der Jugendrunden nicht vor, kann sich der Spieler mit einem anderen Lichtbildausweis legitimieren (analog der Vorgehensweise bei den Ligaspielen im Erwachsenenbereich).

* Meisterschaftswettbewerbe sind:

bei U20 bis U14:

- die Ober-, Landes- und Bezirksligen
- alle Qualifikationsturniere
- die Hessenmeisterschaft
- der Hessenjugendpokal

bei U13 bis U12:

- die Qualifikationsturniere
- die Bezirksmeisterschaften
- die Bereichsmeisterschaften
- die Hessenmeisterschaften

Altersklassen und Netzhöhen

s. Anhang 1 der Jugendspielordnung – Saison 2023/24

Jugend	Form	Netzhöhe (w/m)	Jahrgang	Spielfeld	Libero	Ziel	Aufschlag
U20	6:6	2,24 / 2,43	2005 u. jünger	9x9	2	DM	
U18	6:6	2,24 / 2,35	2007 u. jünger	9x9	2	DM	
U16	6:6 4:4	2,20 / 2,24	2009 u. jünger	9x9 7x7	2 -	DM HJP	
U15	4:4	2,20	2010 u. jünger	7x7	-	RM	Portugal
U14 OL / (Q)HM	3:3 4:4	2,15	2011 u. jünger	6x6 7x7	-	HM DM	Portugal
U13	3:3 2:2	2,10	2012 u. jünger	6x6 4,5x4,5	-	RM HJP	Portugal Pflichtabspiel
U12	2:2	2,05	2013 u. jünger	4,5x4,5	-	HM	Portugal & Pflichtabspiel
U11	2:2	2,05	2014 u. jünger	4,5x4,5	-	HM	Portugal & Pflichtabspiel

Schiedsrichterqualifikationen

Geforderte Schiedsrichterqualifikation bei Meisterschaftsspielen:

Wettbewerb	Altersklasse	1.SR / 2. SR
HM, QHM,	U20, U18, U16	C-SR / D-SR
OL, LL, QHJP, HJP	U20, U18, U16	D-SR / D-SR
Bezirk	U20, U18, U16	D-SR / J-SR
HM, QHM, OL	U15, U14	D-SR / nicht vorgeschrieben
LL, QHJP, HJP Bezirk	U15, U14	J-SR / nicht vorgeschrieben
alle	U13	J-SR / nicht vorgeschrieben

(HM-Hessenmeisterschaft, QHM-Qualifikation zur Hessenmeisterschaft, OL-Oberliga, LL-Landesliga, HJP-Hessenjugendpokal, QHJP-Qualifikation zum Hessenjugendpokal)

16. Daten für Senioren

Altersstufe	erreichtes Alter im Jahr der DM	Netzhöhe	SR-Qualifikation
Senioren Ü35	36. J.	2,43m	1. SR C, 2. SR C
Senioren Ü41	42. J.	2,40m	1. SR C, 2. SR D
Senioren Ü47	48. J.	2,40m	1. SR D, 2. SR D
Senioren Ü53	54. J.	2,35m	1. SR D, 2. SR D
Senioren Ü59	60. J.	2,35m	1. SR D, 2. SR D
Seniorinnen Ü31	32. J.	2,24m	1. SR C, 2. SR C
Seniorinnen Ü37	38. J.	2,20m	1. SR D, 2. SR D
Seniorinnen Ü43	44. J.	2,20m	1. SR D, 2. SR D
Seniorinnen Ü 49	50. J.	2,20m	1. SR D, 2. SR D

17. Infos zum BFS-Spielverkehr

Beim BFS-Spielverkehr in Hessen besteht das Schiedsgericht aus dem 1. und 2. Schiedsrichter, zwei Linienrichtern und dem Schreiber. Besondere Schiedsrichterlizenzen sind nicht vorgesehen. Gespielt wird nach den „Internationalen Volleyballregeln“. Vereinfachte Schiedsrichterkurse für den BFS-Bereich werden nach Anfrage angeboten. Zur Organisation des Spielbetriebs gibt es einen einheitlichen Spielberichtsbogen in vereinfachter Form, der zum Download auf der HVV-Homepage (BFS) bereit steht.

18. Beach

Bei Fragen zu Schiedsrichterlehrgängen wendet euch an:

Beach-Schiedsrichterwart: Heike Müller,
Odenwaldstr. 10, 65439 Flörsheim
Mobil: 0177-2300530
E-Mail: heike.mueller@hessen-volley.de

19. Regelinformationen Halle

Regelbuch:

Die überarbeitete und neu gestaltete Ausgabe der offiziellen Volleyball-Regeln wurde im Sommer 2022 veröffentlicht und ist im Online-Shop des Deutschen Volleyball-Verbandes erhältlich.

Auf dem 37. FIVB World Congress wurden zahlreiche Regeländerungen durch den Volleyball-Weltverband beschlossen. Die neueste Ausgabe der deutschen Übersetzung der Spielregeln enthält nicht nur diese Neuerungen, sondern es wurden auch zahlreiche Textstellen durch den Bundesschiedsrichterausschuss umfangreich überarbeitet. Begriffe wurden vereinheitlicht und Übersetzungen verbessert.

Im Wesentlichen wurden die folgenden Regeln angepasst:

- Ein Libero darf nun auch Kapitän einer Mannschaft sein.
- Die technischen Auszeiten wurden abgeschafft.
- Die Beurteilung eines Sichtblocks wurde klargestellt.
- Blocken im gegnerischen Raum ist ab sofort (auch) gleichzeitig mit dem Angriffsschlag erlaubt.
- Nach einer Hinausstellung bzw. Disqualifikation ist künftig ggf. eine ausnahmsweise Auswechslung möglich.
- Für einen Positionsfehler sind zukünftig beide Füße (in der gesamten Länge) relevant (es ist also „ein Schritt mehr“ erlaubt).

Das neue Regelheft kann über den Shop bestellt und direkt online bezahlt werden:

shop.volleyball-verband.de

Ergänzende Regelinformation:

Änderung Handzeichen „Ball berührt“ vs. Handzeichen „Ball aus“ (neu)

Berührt der Ball nach der ersten, zweiten oder dritten Berührung einen fremden Gegenstand, den Trainer, die Decke etc. auf der eigenen Seite einer Mannschaft, so ist das Handzeichen „Ball berührt“ zu zeigen (FIVB Refereeing Guidelines and Instructions, Rule 28, 11.3 / Regelinformation des Bundesschiedsrichterausschusses vom 31.01.2020)